

UHLENHAUS
Sozialdienst

- Hilfen zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben,
- Motivation und Anleitung in lebenspraktischen Bereichen (Haushaltsbewältigung, Einkauf),
- Beratung über die Vermittlung einer Tätigkeit,
- Aktivierung von Selbsthilfepotentialen und Erarbeitung von Lösungsansätzen, um zukünftig einen möglichst eigenständigen und selbst gewählten Weg zu gehen.



Ein weiteres Beispiel unserer Dienstleistungen ist die am 27.05.2011 eröffnete „Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek“ in der Maxim-Gorki-Straße 32 im Stadtteil Knieper West in Stralsund.

Tagesstätte  **Bibliothek**

Die Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek:

- ist eine Begegnungs- und Förderstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- bietet den Rahmen zur Unterstützung und Begleitung bei der gemeinsamen Gestaltung des Tages durch die Teilnehmer und die Mitarbeiter des Uhlenhaus Sozialdienstes.

Tagesstätte

UHLENHAUS
Sozialdienst

Wer kann die Tagesstätte besuchen?

- Das Angebot richtet sich an Erwachsene mit psychischen Erkrankungen, die auf Grund dessen einer besonderen Stabilität bedürfen und
- Hilfe und Unterstützung brauchen, um in ihrem Alltag zurecht zu kommen,
 - gerne die Angebote nutzen möchten und die bereit sind am Programm der Tagesstätte ganz oder teilweise teilzunehmen,
 - mindestens 18 Jahre alt sind.

Welche Ziele hat die Tagesstätte?

Die Teilnehmer besuchen die Tagesstätte mit folgenden Zielstellungen:

- Förderung der Selbständigkeit,
- Strukturierung des Alltags,
- Förderung der psychischen Stabilität, z. B. Krisen bewältigen lernen,
- Förderung von Kontakten und Kommunikation,
- unterstützende Begleitung zum Aufbau und Erhalt zwischenmenschlicher Beziehungen,
- Aufbau, Stärkung und Einbeziehung des sozialen Umfeldes,
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven.

Es besteht die Möglichkeit, die Tagesstätte nach Terminabsprache zu besichtigen und einen "Probetag" zu absolvieren. **Informieren Sie sich!**

UHLENHAUS
Sozialdienst

S T R A L S U N D

Knieperdamm 10
18435 Stralsund
Tel.: 03831 35 66 99
Fax: 03831 28 39 898
E-Mail: info@sozial.uhlenhaus.de
www.uhlenhaus.de



Hier finden Sie uns!



Layout: holli-wood, Fotos: Uhlenhaus, Dezember 2011

UHLENHAUS
Sozialdienst

S T R A L S U N D

Mut zur eigenen Zukunft!



Der Uhlenhaus Sozialdienst ist ein Unternehmensbereich der Uhlenhaus GmbH und bietet soziale Unterstützung und Hilfen für Menschen, denen es auf Grund einer psychischen Erkrankung oder Behinderung schwer fällt oder aktuell nicht möglich ist, die Alltagsanforderungen allein zu meistern. Damit besteht für diese Menschen auf Grund der Erkrankung die Gefahr dauerhaft nicht mehr am Alltag in der Gesellschaft adäquat teilnehmen zu können.

Durch die soziale Unterstützung soll erreicht werden, dass die drohende oder bereits bestehende Behinderung soweit beeinflusst wird, dass deren Folgen für den Einzelnen beseitigt oder gemildert werden und der Betroffene als Teil der Gesellschaft eingegliedert bleibt bzw. wieder eingegliedert wird. Insbesondere soll ihm durch die zuteil werdende persönliche Unterstützung und professionelle Hilfe, eine seinen Fähigkeiten entsprechende Teilnahme am gemeinschaftlichen Leben ermöglicht werden.

Der Uhlenhaus Sozialdienst gliedert sich in die Bereiche:

- Soziale Hilfen für Kinder und Jugendliche,
- Soziale Hilfen für Erwachsene

■ Soziale Hilfen für Kinder und Jugendliche

Bei Kindern und Jugendlichen können sich durch verschiedene Belastungssituationen (z. B. Trennungssituationen in der Herkunftsfamilie, Gewalt, Lehrstellenmangel u. a.) psychische

Erkrankungen entwickeln, die ohne zusätzliche Hilfsangebote nicht aus eigener Kraft gemeistert werden können. Die Belastungen erschweren oftmals das Leben derart, dass Betroffene den Lebensmut verlieren und auch bestehende Unterstützungssysteme (Freunde, Eltern) nicht mehr weiter wissen.

Die sich aus solchen Belastungen entwickelnden psychischen Beeinträchtigungen führen oft bereits im Kindes- und Jugendalter zu Auffälligkeiten und Entwicklungsbeeinträchtigungen, die dann im jungen Erwachsenenalter, im Rahmen so genannter Schwellensituationen (Prüfungen, Beginn einer Lehre, Umzug etc.), zu einem Zusammenbruch des seelischen Gleichgewichts (Krise) führen.

Die Mitarbeiter dieses Bereiches wollen durch eine ambulante soziale Einzelfallbetreuung nach dem SGB VIII (§§ 27 ff. SGB VIII) eine sozialpädagogische Begleitung anbieten, um so betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen, eine angemessene Schulbildung zu erlangen, um deren Selbstständigkeit zu fördern und ihnen auf diesem Wege eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Dabei arbeitet der Bereich sehr eng mit dem Team der Arztpraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie *Frau Dr. med. C. Bischet* und der Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie *Frau Dipl.-Psych. J. Braun* (Uhlenhaus Ärztehaus), die im Rahmen ihrer Tätigkeit entsprechende Unterstützungsbedarfe feststellen, zusammen. Die sozialpädagogisch ausgerichtete Arbeit basiert auf dem so genannten „Ressourcen- und

Lebensumfeld orientierten Ansatz“.

So wird bei der Unterstützung und Hilfe an den Kompetenzen und nicht an den Defiziten des Betroffenen gearbeitet.

In diesem Zusammenhang stehen die Förderung individueller Fähigkeiten (Ressourcenorientierung) sowie die Entwicklung angemessener Handlungs- und Lebensstrategien für den Betroffenen im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen sollen unterstützt werden, die zur Verfügung stehenden eigenen Potentiale weiter zu entwickeln, um so innerhalb ihrer persönlichen Möglichkeiten einen eigenständigen Platz in der Gemeinschaft einzunehmen.



Neben der unmittelbaren Arbeit mit dem Kind bzw. Jugendlichen soll auch die betroffene Familie intensiv begleitet und betreut werden. Dabei stehen die Beratung bei Erziehungsaufgaben, bei der Lösung von Konflikten und in Krisen ebenso wie die konkrete Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und im Kontakt mit Ämtern und Institutionen, entsprechend dem Prinzip: „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Vordergrund. Nur über den Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Aufwachsens kann insbesondere jüngeren Kindern die Perspektive eröffnet werden, auch in Zukunft am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und sich als Erwachsene später selbstständig zurecht zu finden.

■ Soziale Hilfen für Erwachsene

Eine psychische Erkrankung oder Störung macht es vielen Menschen schwer ihren normalen Tagesablauf zu gestalten. Menschen mit entsprechenden Schwierigkeiten fühlen sich oft durch die Symptome ihrer Erkrankung in ihrer Lebensqualität so eingeschränkt, dass sie tägliche Aufgaben und Anforderungen nur sehr schwer oder fast gar nicht bewältigen können. Diese Schwierigkeiten können zu großen Problemen, bis hin zu existentiellen Bedrohungen anwachsen, die dann nicht mehr allein zu bewältigen sind.

Vieles, so Freundschaft, Arbeit, Wohnen oder Gemeinschaft sind nicht mehr wie früher aufrecht zu erhalten.

Auf der Grundlage einer individuellen Hilfeplanung, die sich vor allen Dingen an den Bedürfnissen des Betroffenen orientiert, werden im Rahmen der ambulanten sozialen Betreuung Lösungen erarbeitet, die unterstützen, zukünftig einen möglichst eigenständigen und selbst gewählten Weg zu gehen.

Dabei können im konkreten Fall folgende Hilfsangebote unterbreitet werden:

- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten (Amtsgänge und Antragsstellung),
- Hilfe bei der individuellen Lebensgestaltung und der sinnvollen Tagesstrukturierung,
- Vermittlung und Begleitung zu weiterführenden Hilfen (Selbsthilfegruppe, Suchtberatungsstelle, Schuldnerberatung, Ärzte etc.).